

Turnier

Halles Uni ist Europameister

VON MICHAEL PIETSCH UND JULIA KLABUHN, 26.06.11, 22:19h, aktualisiert 26.06.11, 23:25h



Ein Quartett aus dem erfolgreichen MLU-Team beim Stadtrundgang vor einer der zahlreichen Istanbuler Moscheen: Sebastian Mauritz, Christoph Zorn, Tom Renner und Martin Wehlert (von links). (FOTO: DARMOCHWAL)

ISTANBUL/MZ. Es musste Sonntagnacht alles ganz flott gehen. Klar, die feierliche Schlusszeremonie mit Übergabe des Pokals und der Medaillen konnte man sich nicht entgehen lassen im Istanbuler Kasampasa Recep Tayyip Erdogan Stadion. Doch danach hieß es schnellstens: Umziehen, die Reise-Utensilien packen - und ab ging es per Bus zum 20 Kilometer entfernten Flughafen. Schließlich wartete die Maschine Richtung Hannover nicht. Abflugzeit kurz vor Mitternacht, Ankunft gegen 1.50 Uhr, von Niedersachsen dann noch die Heimfahrt per Pkw.

Alle Hektik änderte nichts daran: Spieler und Trainer der Auswahl der Martin-Luther-Universität (MLU) haben etwas Historisches geleistet. Sie holten mit dem 2:1 (1:1)-Sieg über das französische Uni-Team aus Lille im Finale der neunten Hochschul-EM im Fußball den Titel erstmals nach Deutschland. Zweifacher Torschütze war Michael Schmidt. Wobei der zweite Treffer in der 80. Minute das Prädikat Sonntagsschuss wirklich verdiente - er schlug aus 25 Metern im oberen Torwinkel ein.

Thomas Diedrich, der Trainer der MLU-Elf, sagte nach der ersten Jubel-Arie: "Viel Zeit, uns zu freuen, hatten wir ja nicht. Die Reden der Verantwortlichen der Uni von Istanbul dauerten etwas zu lange. Dann wird eben unser Flieger wackeln." Dem Lärmpegel im Bus Richtung Flughafen nach zu urteilen, wackelte allerdings schon dieses Transportmittel erheblich.

Im fernen Halle saß am Sonntag auch MLU-Rektor Udo Sträter vor dem Computer, um schnellstmöglich im Netz an Informationen über das Abschneiden seiner Fußballer zu kommen. "Klar hatte ich vor dieser Meisterschaft die Hoffnung auf ein gutes Abschneiden", meinte der Professor. "Aber planbar ist das ja nicht. Schon der Einzug der Jungs ins Finale hat höchste Anerkennung verdient. Unsere Mannschaft hat mit ihrem Abschneiden neue Maßstäbe gesetzt. Wir werden uns jetzt etwas einfallen lassen, um die Mannschaft zu Hause auch entsprechend zu ehren."

Das dürfte Diedrich und seinen Kickern heruntergehen wie Öl. "Denn was meine Spieler hier in Istanbul geleistet haben, da kann man nur den Hut ziehen", so der Trainer. Was er dabei auch im Hinterkopf hatte: Der Weg des deutschen Hochschulmeisters zur europäischen Bestenermittlung war mit Stolpersteinen gepflastert. Vor allem die Finanzierung erforderte einige Anstrengungen. Zwar sponserte die Uni mit 6 000 Euro den Hauptteil. "Aber ohne die Hilfe durch den Studentenrat sowie mehrere Unternehmen wäre das Abenteuer nicht drin gewesen", so Diedrich. Seine Spieler schulterten zudem einen Eigenanteil von etwa jeweils 400 Euro. Einen Seitenhieb Richtung Stadt und das entsprechende Finanzloch konnte sich der Uni-Coach gerade beim Blick auf den tollen

Sieg dann auch nicht verkneifen: "Wir haben Deutschland und Halle in Europa vertreten, und das überaus würdig. Geplant waren durch die Kommune 6 000 Euro. Eigentlich müsste sie die Summe jetzt verdoppeln. Vielleicht gibt es ja nun eine Siegpriämie."

Im Halbfinale am Samstag gegen das Team der Universität Kuban hatte sich die MLU nach einem 2:2 in der regulären Spielzeit durch Tore von Marcus Brodkorb, Michael Schmidt im Elfmeterschießen 7:6 durchgesetzt. Den Vogel gegen die Russen schoss dabei Brodkorb ab. Er lupfte den Ball frech in die Tormitte und verlor so den Keeper.

Überhaupt waren die Hallenser die Helden vom Elfmeterpunkt: Bei den Vorrundensiegen über Freewill Student Sport aus Aserbaidschan und die Universität Zypern sowie im Viertelfinale gegen Gastgeber Halic Üniversitesi trafen die MLU-Kicker das Tor immer erst im Entscheidungsschießen. Das änderte sich erst ab dem Halbfinale.

Aufgebot: Spieler aus zehn Klubs in der MLU-Elf

HALLE (SAALE)/MZ. In der Mannschaft von Trainer Thomas Diedrich standen 18 Spieler, die in Istanbul für die Martin-Luther-Universität den Sieg bei der Europameisterschaft der Hochschulteams erkämpften:

Tor: Marius Kansy (VfL Halle 96 / künftig Edelweiß Arnstedt), Maik Bemann (VfB Sangerhausen)

Abwehr: Markus Darmochwal (Edelweiß Arnstedt), Vincent Mustapha, Tom Renner (beide Union Sandersdorf), Jens Werner, Marcus Brodkorb (beide 1. FC Lok Leipzig), Marius Nowoisky (GW Wolfen), Marcel Merkel (Dessau 05 / künftig VfL 96), Robin Huth (VfL 96)

Mittelfeld: Martin Wehlert, David Quidzinski (beide VfL 96), Tobias Große, Christian Kuka (beide Sandersdorf), Michael Schmidt (Askania Bernburg), Sebastian Mauritz (Eintr. Bitterfeld)

Angriff: Chris Klarner (VfB Sangerhausen), Christoph Zorn (Romonta Stedten)